

Berlin, 02.11. 2017

## Erneut schwerer Radunfall mit Lkw - ADFC ruft zur Demo auf

**Erneut gab es einen schweren Radunfall mit einem Lkw. Am 25.10.2017 wurde eine langjährige ADFC-Tourenleiterin in Wilmersdorf von einem rechtsabbiegenden Lkw überrollt und lebensgefährlich verletzt. Sie liegt seitdem auf der Intensivstation. Der ADFC Berlin ruft gemeinsam mit Angehörigen, Freunden und Kollegen zu einer Demonstration an der Unfallstelle auf.**

**Demonstration: Radunfälle mit Lkw verhindern!**

**Mittwoch, 08.11.2017**

**Start: 17 Uhr, Westfälische Str./Konstanzer Str.**

**Charlottenburg-Wilmersdorf**

Demonstrationsroute: <https://www.gpsies.com/map.do?fileId=conqtcqskibbsosz>

„Was für den Fahrer eines Lkw eine kurze Unaufmerksamkeit ist, bringt Radfahrende immer wieder um ihr Leben oder ihre Gesundheit. Seit Jahrzehnten haben Abbiegeunfälle viele Tote und Verletzte zur Folge. Fahrzeuge und Infrastruktur könnten längst sicherer sein, doch die Politik schaut zu“, kritisiert Daniel Pepper, im Landesvorstand zuständig für Verkehrssicherheit.

Laut Unfallforschung der Versicherer (UDV) werden allein in Deutschland jährlich etwa 28 Radfahrer durch rechtsabbiegende Lkw getötet und weitere 160 schwer verletzt. Berlin trifft es besonders schwer: 2016 starben in der Hauptstadt sechs Radfahrerinnen und Radfahrer bei Unfällen mit Lkw, in diesem Jahr sind es bereits drei. Die Schuld liegt fast immer bei Lkw-Fahrern, die den Vorrang der Radfahrenden während des Abbiegevorgangs missachten. Der ADFC appelliert deshalb dringend an alle Berufskraftfahrer schwerer Lkw, ihre Sorgfaltspflicht laut StVO zu erfüllen. Die UDV fand heraus, dass jeder vierte Lkw-Fahrer 60 Stunden oder mehr pro Woche arbeitet. Hier müssen Berufskraftfahrer und Fuhrgewerbe ihre Verantwortung übernehmen und Ruhezeiten strikt einhalten. Dies muss ebenso wie Spiegeleinstellungen und allgemeine Sicherheit des Fahrzeugs häufiger von der Polizei kontrolliert werden.

### Abbiegeassistenten können Leben retten

Elektronische Abbiegeassistenten erkennen mit Hilfe von Sensoren, ob sich beim Abbiegen ein Radfahrer rechts neben dem Fahrzeugs befindet. Sie geben dann ein Warnsignal ab oder bringen den Lkw sofort zum Stillstand. Der ADFC fordert schon lange die gesetzliche Verpflichtung, Lkw mit Abbiegeassistenten auszustatten. Auch die UDV bekräftigte diese Forderung in ihrer aktuellen Veröffentlichung.

„Ein elektronischer Abbiegeassistent hätte den Unfall unserer Freundin und Kollegin verhindern können. Trotzdem wird kaum ein Lkw damit ausgerüstet, weil Fuhrunternehmen die Investition scheuen. Deshalb muss der Gesetzgeber jetzt handeln, Abbiegeassistenten zur Pflicht machen und damit Leben retten“, fordert Norbert Kesten, Vorstandsmitglied im ADFC Berlin und langjähriger Bekannter der Schwerverletzten.

### Hintergrund

Aktuelle Veröffentlichung der UDV zu Lkw-Unfällen: <https://udv.de/de/medien/mitteilungen/unfaelle-schweren-lkw-enden-oft-toedlich>

ADFC-Forderungen zu Radunfällen mit Lkw: <http://bit.ly/2IHAJPj>

Faktenüberblick zu Fahrradunfällen in Berlin: <http://bit.ly/2A1pvHI>

ADFC-Analyse der Unfallstatistik für Berlin: <http://bit.ly/1TYDHtc>

Polizeimeldung zum aktuellen Unfall:

<http://www.berlin.de/polizei/polizeimeldungen/pressemitteilung.642870.php>

**Pressekontakt**

Nikolas Linck

030 - 44049974, 0176 - 34228468

[nikolas.linck@adfc-berlin.de](mailto:nikolas.linck@adfc-berlin.de)



Landesgeschäftsstelle: Brunnenstraße 28, 10119 Berlin

[www.adfc-berlin.de](http://www.adfc-berlin.de) [twitter.com/ADFC\\_Berlin](https://twitter.com/ADFC_Berlin) [facebook.com/ADFC.Berlin](https://facebook.com/ADFC.Berlin)

Der ADFC Berlin e.V. ist ein Landesverband des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs. Getragen von mehr als 14.000 Mitgliedern in der Hauptstadt setzen wir uns seit 1983 für ein fahrradfreundliches Berlin ein.